

An Medieverteiler

Sölden, 25.6.2009

Medieninformation

Tirols Restmüll an den Genfer See verfolgt

Jahrestagung der Tiroler UmweltberaterInnen 18./19. Juni 2009

Aus aktuellem Anlass verlegten die Tiroler UmweltberaterInnen ihre Jahrestagung kurzerhand in die Schweiz. Dort wird bekanntlich – im Rahmen der „Müll-Zwischenlösung“ des Landes Tirol – der Restmüll von vier von insgesamt neun „Losen“¹ behandelt. Am Weg dorthin fand im Betrieb der Fa. Loacker („Vorarlbergs leidenschaftlichster Wertstoffsammler“) ein wertvoller Gedankenaustausch statt. Von der Umweltabteilung der Vorarlberger Landesregierung wurde das Abfallkonzept des



„Sicherheitsbekleidung gehört in Abfallbehandlungsanlagen zum Standard; auch für Besucher“ (Fotonachweis: UVT)

Nachbarlands vorgestellt. Das nächste Ziel der Reise war ein Besuch der modernsten Müllverbrennungsanlage der Schweiz, betrieben vom Gemeindeverband TRIDEL am Genfer See, direkt in Lausanne. Diese Anlage behandelt aktuell den Rest- und Sperrmüll Söldens und der übrigen 53 Gemeinden des Tiroler Oberlands. In Lausanne konnten sich die UmweltberaterInnen aus erster Hand über die kommenden Änderungen bei den Entsorgungsrichtungen der „Müll-Zwischenlösung“ sowie die entsprechenden Auswirkungen auf Gemeinden und Abfallverbände Tirols informieren.

¹ die Bezirke Landeck und Imst, der Bezirk Kitzbühel plus weitere sieben Gemeinden des Bezirks Kufstein (mit u.a. Wörgl), das Seefelder Plateau und die Marktgemeinde Reutte.

Rückfragen:
Michael KNEISL
(UVT-Obmann)
Tel. 0664/2531821